Wirtschaftsfaktor Tourismus: Auswertung für:
Landkreis Waldshut

Daten aus dem Jahr: **2022** **ORTSANGABEN**

DATENEINGABE

Anzahl der Übernachtungen

Hotels	516.787
Hotels garni	4.312
Gasthöfe	57.941
Pensionen	75.905
Hütten, Jugendherbergen	45.259
Campingplätze/Reisemobilstellplätze	59.400
Erholungs- und Ferienheime	30.469
Ferienhäuser, -wohnungen und Ferienzentren	94.942
Vorsorge- und Reha-Kliniken	391.797
Schulungsheime	30.469
Übernachtungen der gewerblichen Betriebe insgesamt, lt. Gemeindeangaben	***1.307.281***
Privatbetriebe (Zimmer und Fewo, bis zu 9 Betten)	296.051
Dauercamping-Familien	141.000
Dauercamping-Freunde & Bekannte	10.000
Zweitwohnungen	210.441
Übernachtungen Verwandte & Bekannte	1.372.000
Übernachtungen Grauer Beherbergungsmarkt	***2.029.492***
Gesamt-Übernachtungen	**3.336.773**
Einwohnerzahl	173.494

Anzahl der Tagesreisen

Tagesausflugsverkehr	6.795.000
Tagesgeschäftsreiseverkehr	1.441.000
Gesamt-Tagesreisen	**8.236.000**
Gesamt-Aufenthaltstage (Gesamt-Übernachtungen und -Tagesreisen)	**11.572.773**

UMSATZBERECHNUNG

Bruttoumsätze	502.174.000	€
Nettoumsätze	445.981.000	€
Mehrwertsteueranteile	56.193.000	€
Steueraufkommen f. Gemeinde	11.150.000	€

WERTSCHÖPFUNG (Einkommen)

Waren-/Dienstleistungs-Einsatz	294.623.000	€
Wertschöpfung 1. Umsatzstufe	151.358.000	€
Wertschöpfung 2. Umsatzstufe	88.387.000	€
Nettowertschöpfung gesamt (tour. Einkommensbeitrag)	**239.745.000**	€

ARBEITSPLATZEFFEKT (Beschäftigungs-Äquivalent)

direkte Vollzeitarbeitsplätze	7.400
anteilig beschäftigte Personen	22.200
Insgesamt	**29.600**

PRIMÄREINKOMMEN

Relativer Beitrag	**4,3**	%

Tourismus-Intensität (bezogen auf ÜN lt. StaLa)	**7.535**

errechnet von Schwarzwald Tourismus GmbH (STG), Frau Glasstetter 03.08.2023

Veröffentlichung der Ergebnisse nur bei Nennung der Schwarzwald Tourismus GmbH als Quellenangabe erlaubt; nach StaLa-Angaben, dwif-Studien und eigenen Berechnungen

Umsatzberechnung und –verteilung Landkreis Waldshut 2022 ORTSANGABEN

Tourismussegment	Tagesausgaben in Euro gerundet	Anzahl ÜN bzw. Tagesreisen (Aufenthaltstage)	Bruttoumsatz	Nettoumsätze	%-Anteil Brutto
Hotels	175,00 €	516.787	90.437.725 €		18,0%
Hotels garni	175,00 €	4.312	754.600 €		0,2%
Gasthöfe	115,00 €	57.941	6.663.215 €		1,3%
Pensionen	106,00 €	75.905	8.045.930 €		1,6%
Hütten, Jugendherbergen	102,00 €	45.259	4.616.418 €		0,9%
Campingplätze/Reisemobilstellplätze	55,00 €	59.400	3.267.000 €		0,7%
Erholungs- und Ferienheime	79,00 €	30.469	2.407.051 €		0,5%
Ferienhäuser, -wohnungen und Ferienzentren	83,00 €	94.942	7.880.186 €		1,6%
Vorsorge- und Reha-Kliniken	166,00 €	391.797	65.038.302 €		13,0%
Schulungsheime	79,00 €	30.469	2.407.051 €		0,5%
Privatbetriebe (Zimmer und Fewo, bis zu 9 Betten)	92,00 €	296.051	27.236.692 €		5,4%
Dauercampingfamilien	23,00 €	141.000	3.243.000 €		0,6%
Besuch bei Freunden und Bekannten (Dauercampern)	21,00 €	10.000	210.000 €		0,0%
Zweitwohnungen	52,00 €	210.441	10.942.932 €		2,2%
			0 €		
Besuch bei Verwandte & Bekannte	28,00 €	1.372.000	38.416.000 €		7,6%
Übernachtungstourismus		**3.336.773**	**271.566.102 €**	**241.177.710 €**	**54,1%**
Tagesausflugsverkehr	28,00 €	6.795.000	190.260.000 €	168.969.805 €	37,9%
Tagesgeschäftsreiseverkehr	28,00 €	1.441.000	40.348.000 €	35.833.037 €	8,0%
Tagesreisen		**8.236.000**	**230.608.000 €**	**204.802.842 €**	**45,9%**
Gesamt		**11.572.773**	**502.174.102 €**	**445.980.552 €**	**100,0%**

WERTSCHÖPFUNG	**proz. Anteil**	**Ergebnis**
Übernachtungstourismus	0,38	91.647.530
Tagesausflugsverkehr	0,287	48.494.334
Tagesgeschäftsreiseverkehr	0,313	11.215.741
Gesamt		**151.357.605**

Primär-Einkommen pro Einwohner (BW 2020) 32.207 €

Primäreinkommen (Insgesamt) 5.587.721.258 €

Anlage zur Berechnung Wirtschaftsfaktor Tourismus

Berechnungen des **Wirtschaftsfaktors Tourismus 2022** mit Umsatzberechnung und –verteilung für **den Landkreis Waldshut - Ortsangaben -**

Bitte beachten Sie, dass diese Berechnung eine Durchschnitts-Berechnung ist und somit einen Orientierungswert darstellt; dies trifft vor allen Dingen im Bereich Tagestourismus und Arbeitsplatzeffekt zu. Wir können keine Gewährleistung zur Abbildung der tatsächlichen Situation vor Ort geben. Dazu wären umfangreiche Primärerhebungen durch ein entsprechendes Institut erforderlich!

Sofern die Übernachtungszahlen pro Betriebsart sich nur auf max. 2 Betriebe beziehen, so bitten wir um Beachtung der **Geheimhaltungspflicht**.

Kurzer Vergleich mit Gesamt-Schwarzwald:

Tourismus-Intensität:	Landkreis Waldshut: 7.535	Schwarzwald: 6.939
Relativer Beitrag zum Gesamteinkommen:	Landkreis Waldshut: 4,3 %	Schwarzwald: 3,9 %

NEU: Für das Jahr 2022 haben wir eine Überarbeitung unseres Berechnungsmodells vorgenommen, indem wir einen 10 %-igen Inflationsaufschlag auf die Tagesausgaben Basis 2019 gemacht haben; ebenso Erhöhung des Primäreinkommen pro Einwohner. Aufgrund einer aktualisierten DWIF-Berechnung ergab sich ein höherer Tagesreisenfaktor.

Wir hoffen, dass wir Ihnen durch diese Berechnungen die Bedeutung des Tourismus darstellen konnten; verweisen aber nochmals auf die Tatsache, dass es sich um eine vereinfachte Berechnung handelt! Deshalb haben wir an einigen Berechnungsergebnissen auch Rundungen vorgenommen.

Heide Glasstetter
Bereichsleiterin Innenmarketing
Schwarzwald Tourismus GmbH
Kompetenzzentrum Tourismus
Wiesentalstr. 5, 79115 Freiburg
Tel.+49 761 89646-61
glasstetter@schwarzwald-tourismus.info

Schwarzwald Tourismus GmbH
Erläuterung zur Berechnung des Wirtschaftsfaktors Tourismus

Stand: Mai 2023

I – Datenerhebung

a) Dateneingabe der Übernachtungen

Die **Anzahl der Übernachtungen** pro Betriebsart sowie die Gesamtsumme aller Übernachtungen sind für die Berechnung erforderlich. Da den unterschiedlichen Betriebsarten sehr unterschiedliche Tagesausgaben zugrunde liegen, ist eine Datenermittlung des Wirtschaftsfaktors nur bei differenzierter Angabe zu den einzelnen Betriebsarten möglich. Dabei wird nach den folgenden Betriebsarten unterschieden:

Betriebsart	
1.	**Betriebe mit 10 und mehr Betten bzw. Stellplätzen[1]**
	• Hotels
	• Hotels garni
	• Gasthöfe
	• Pensionen
	• Hütten, Jugendherbergen
	• Campingplätze/Reisemobilstellplätze
	• Erholungs- und Ferienheime
	• Ferienhäuser, -wohnungen und Ferienzentren
	• Vorsorge- und Rehakliniken
	• Schulungsheime
2.	**Privatbetriebe (Betriebe bis zu 9 Betten)[2]**
3.	**Dauercamping[3]**
	• Dauercampingfamilie
	• Verwandten- und Bekanntenbesuche
4.	**Zweitwohnungen[4]**
5.	**Übernachtungen bei Verwandten & Bekannten[5]**

b) Dateneingabe der Einwohnerzahl

Diese Angabe wird zur Berechnung der Besuche von „Verwandten und Bekannten“ benötigt.

[1] It. Zahlen des Stat. Landesamtes/StaLa-Zahlen (Betriebe mit 10 und mehr Betten bzw. Stellplätzen)
[2] Betriebe bis einschließlich 9 Betten (Privatvermieter/Privatbetriebe von Zimmer und Ferienwohnungen)
[3] Unter Dauercamping versteht man die Summe von Dauercampingfamilien und deren Verwandten- und Bekannten-Besuche. Die Studie „Wirtschaftsfaktor Camping-Tourismus in Deutschland“ des DTV (2004) bzw. IHK-Studie 2018 dient als Basis für die Berechnungen:
Anzahl der Übernachtungen Campingfamilie = Anzahl der Dauerstellplätze x 215 Personenübernachtungen,
Anzahl der Übernachtungen von Verwandten- und Bekanntenbesuche = Anzahl der Dauerstellplätze x 15 Personenübernachtungen
[4] Berechnung: Im Normalfall erfolgt keine statistische Erhebung zu den Übernachtungen in Zweitwohnungen. Aufgrund der im Südlichen Schwarzwald langjährig durchgeführten Gesamterhebung, wird der dort verwendete Faktor zum Ansatz gebracht:
28 Übernachtungen pro Jahr und pro Zweitwohnungsbett.
[5] Auch Besuche bei Verwandten und Bekannten/Freunden haben einen erheblichen touristischen Umsatz zur Folge. Grundlage für die Berechnung der Verwandten- und Bekanntenbesuche sind natürlich die potentiellen Gastgeber - also die Einwohnerzahl. Die Anzahl der Übernachtungen von Freunden und Bekannten wird durch Faktoren wie die durchschnittliche Haushaltsgröße, der prozentuale Anteil von Besuchen dieser Haushalte, die Häufigkeit und die Größe der Besuchergruppe errechnet.
Basis: DWIF-Haushaltsbefragung Baden-Württemberg 2016.

c) Berechnung der Tagesreisen

Zu den Tagesreisen zählen der **Tagesausflugsverkehr** (Ausflüge der Einheimischen/ Wohnbevölkerung) und der **Tagesgeschäftsreiseverkehr**. Da das Aufkommen der Tagesreisen nur schwer messbar ist, wird zur Bestimmung der Werte auf eine Studie des dwif (Heft 55/2013 bzw. dwif-Berechnung 2019 Schwarzwald) zurückgegriffen.
Die Untersuchung ergab, dass die Anzahl der Einwohner-Ausflüge 5,2 und der Tagesgeschäftsreisen 1,1-mal so hoch ist[6] als die Übernachtungen lt. Stat. Landesamt; d.h. in der Summe beträgt der Faktor 6,3.
Hierbei muss man berücksichtigen, dass die Studie nur die Tagesgeschäftsreisen und den Tagesausflugsverkehr berücksichtigen, nicht aber die Ausflüge der Gäste (Urlauberlokalverkehr). Die Ausgaben der übernachtenden Gäste für Ausflüge, d.h. für den **Urlauberlokalverkehr** sind bereits in den Tagesausgaben der übernachtenden Gäste berücksichtigt.

II - Umsatzberechnung

Umsatz bezeichnet die Summe aller Zahlungen, welche in diesem Fall im Tourismusbereich innerhalb eines Zeitraums und geografischen Raums getätigt wurden.

a) Übernachtungen

Bei der Berechnung des **Bruttoumsatzes** der verschiedenen Betriebsarten wurde die jeweilige Anzahl der Übernachtungen mit dem entsprechenden Tagesausgabesatz multipliziert.
Tagesausgabesätze:

Betriebsart	**Tagesausgaben in €[7]**
1. Betriebe mit 10 und mehr Betten bzw. Stellplätzen	
• Hotels	**175,00 €**
• Hotels garni	**175,00 €**
• Gasthöfe	**115,00 €**
• Pensionen	**106,00 €**
• Hütten, Jugendherbergen	**102,00 €**
• Campingplätze/Reisemobilstellplätze	**55,00 €**
• Erholungs- und Ferienheime	**79,00 €**
• Ferienhäuser, -wohnungen und Ferienzentren	**83,00 €**
• Vorsorge- und Rehakliniken	**166,00 €**
• Schulungsheime	**79,00 €**
2. Privatbetriebe (Betriebe bis zu 9 Betten)	**92,00 €**
3. Dauercamping	
• Dauercampingfamilie	**23,00 €**
• Verwandten- und Bekanntenbesuche	**21,00 €**
4. Zweitwohnungen	**52,00 €**
5. Verwandte und Bekannte	**28,00 €**
Bei Bedarf verwendet: gewichteter Umsatz für StaLa-Betriebe	**153,00 €**

[6] eigene Berechnung lt. dwif-Werte (Schriftenreihe 55/2013, S. 78, bzw. DIWF-Berechnung 2019) → 6,3 Tagesreisen pro Übernachtung im Schwarzwald, Deutschland-weite prozentuale Gewichtung Tagesreisen (dwif, Schriftenreihe 55/2013, S. 56: Tagesausflugsverkehr: 82,5 % → Schwarzwald-Faktor 5,2 und Tagesgeschäftsreisen: 17,5 % → Schwarzwald-Faktor 1,1. In der dwif-Berechnung werden bei der Errechnung der Tagesreisen nur die statistisch erfassten Übernachtungen berücksichtigt.
[7] lt. dwif-Studien/Berechnungen Schwarzwald 2018 (ab 2022: Tagesausgaben pauschal um 10 % Inflation seit 2019 erhöht und aufgerundet) sowie Camping-Studien

b) Tagesreisen

Bei dieser Berechnung werden der Tagesausflugsverkehr und die Tagesgeschäftsreisen beachtet.

•	**Tagesausflugsverkehr**	**28,00 €**
•	**Tagesgeschäftsreisen**	**28,00 €**

Die **Nettoumsätze** errechnen sich selbstverständlich durch den Abzug der Mehrwertsteuer; durchschnittlicher MwSt. Satz in Höhe von 12,6 % (nicht berücksichtigt sind Mehrwertsteuer-Änderungen der letzten Jahre).
Die Differenz von Brutto- und Nettoumsatz ergibt den **Mehrwertsteueranteil**.
Erfahrungswerte des dwif zeigen, dass zwischen 1 und weit mehr als 3 %[8] des touristischen Nettoumsatzes den Gemeinden zufließen (= **Steueraufkommen**); hier erfolgte der Ansatz von 2,5 %.
Um die Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Tourismus anhand konkreter Zahlen darzustellen, werden im Folgenden der touristische Umsatz und die **Wertschöpfung** berechnet.

III – Wertschöpfung (Einkommen)

Wertschöpfung als Kennzahl misst den Ertrag wirtschaftlicher Tätigkeit als Differenz zwischen der Leistung einer Wirtschaftseinheit und der zur Leistungserstellung verbrauchten Vorleistung.

Die Wertschöpfungsquoten ergeben sich aus den Kosten- und Ertragsstrukturen und beschreiben den Anteil des Nettoumsatzes, welcher unmittelbar zu Löhnen/Gehältern (Personalkosten) und Gewinnen, also zu Einkommen wird. Den verbleibenden Rest des Nettoumsatzes, der nicht zu Einkommen wird, geben die Unternehmer für den Bezug von Vorleistungen aus. (s. dwif Nr. 53/2010, S. 114)

Für die Wertschöpfungsberechnung werden zunächst die Wertschöpfungsquoten der ersten und zweiten Umsatzstufe benötigt.

Zu beachten ist hierbei, dass die Wertschöpfungsquoten der ersten Umsatzstufe im Übernachtungstourismus, Tagesausflugsverkehr und Tagesgeschäftsreiseverkehr unterschiedlich sind. Die Wertschöpfungsquote gibt an, wieviel Prozent des Nettoumsatzes unmittelbar zu Löhnen, Einkommen oder Gewinnen werden, d.h. wie einkommenswirksam die touristischen Umsätze sind.

- Übernachtungstourismus: 38 %
- Tagesausflugsverkehr 28,7 %
- Tagesgeschäftsreiseverkehr: 31,3 %

Zur Berechnung der **Wertschöpfung 1. Umsatzstufe** (direkte Wertschöpfung) werden die Nettoumsätze des übernachtenden Tourismus, des Tagesausflugsverkehrs und des Tagesgeschäftsreiseverkehrs mit den entsprechenden Quoten multipliziert und danach addiert.

[8] lt. dwif-Berechnung Schwarzwald 2018

Der **Waren- und Dienstleistungs-Einsatz** (Vorleistungen) ergibt sich aus der Differenz des Nettoumsatzes und der Wertschöpfung 1. Umsatzstufe.

Die **Wertschöpfung 2. Umsatzstufe** betrachtet alle Einkommenswirkungen, die sich aus den Vorleistungsverflechtungen ergeben. Für Vorleistungen wird der gesamte Restbetrag des Nettoumsatzes ausgegeben, der nicht direkt zu Einkommen führt. Diese Zulieferungen sind notwendig, um die touristische Dienstleistungsbereitschaft aufrechterhalten zu können.
Wie bei der 1. Umsatzstufe wird auch hier nur ein Teil der Umsätze zu Löhnen, Gehälter und Gewinnen. (s. dwif Nr. 53/2010, S. 117)
In der Wertschöpfung 2. Umsatzstufe (indirekte Wertschöpfung) geht man von einer Wertschöpfungsquote von 30 %[9] aus, die jeweils für den Waren- und Dienstleistungs-Einsatz aus der ersten Umsatzstufe berechnet wird.

Die Summe der 1. und 2. Umsatzstufe ergibt schließlich die gesamte **Nettowertschöpfung**.

IV – Arbeitsplatzeffekt (Beschäftigungsäquivalent)

Der Quotient aus der Nettowertschöpfung und dem verfügbaren Primäreinkommen je Einwohner (32.207 €)[10] ergibt die Anzahl der rechnerisch möglichen direkten Vollzeitarbeitsplätze (Beschäftigungsäquivalent).
Es ist davon auszugehen, dass ca. die dreifache Anzahl an anteilig beschäftigten Personen im Tourismus gegeben ist; dieser Ansatz wurde für die Berechnung verwendet.

V - Anteil am Primäreinkommen

Das Primäreinkommen lässt sich als Produkt aus dem verfügbaren Primäreinkommen je Einwohner und der Einwohnerzahl bestimmen.
Gemessen an der berechneten Nettowertschöpfung ergibt sich der relative Beitrag am Primäreinkommen.

VI – Tourismus-Intensität

Mit der Tourismus-Intensität wird die Zahl der Übernachtungen (üblicherweise, und auch hier so verwendet: Übernachtungen lt. StaLa) in Relation zu je 1.000 Einwohnern gesetzt.
Für Baden-Württemberg ergab sich für das Jahr 2022 ein Wert von 4.638 (eigene Berechnung bzw. lt. StaLa, Übernachtungsdichte) bzw. für den Schwarzwald ergab sich für das Jahr 2022 ein Wert von 6.939 (eigene Berechnung anhand StaLa-Zahlen; EW Stand 30.9.22).

[9] lt. dwif (aktuell bestätigt in Wirtschaftsfaktor Tourismus der Stadt Aachen 2005, S. 19), dwif Nr. 50/2005, S. 136
[10] lt. Stat. Bundesamt, (Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, www.vgrdl.de); Wert für Ba-Wü 2020

Datenquellen

Ausgangsdaten für die Berechnung der touristischen Umsätze sind der Schriftenreihe des dwif entnommen. Es wurden die Hefte 53/2010 „Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland“, 55/2013 „Tagesreisen der Deutschen“ sowie für die weitere Aktualisierung die dwif-Berechnung Schwarzwald 2019 herangezogen.

Die zur Gewichtung verschiedener Werte benötigten Daten (siehe Berechnung) stammen aus eigenen Erhebungen.
Für die Berechnung der potentiellen Vollzeitarbeitsplätze nach *Luft* wurden die oben berechnete Nettowertschöpfung sowie Daten zum Pro-Kopf-Einkommen des Statistischen Bundesamtes herangezogen. Die Zahlen beziehen sich auf das Land Baden-Württemberg.
Das Pro-Kopf-Einkommen gibt das durchschnittlich verfügbare Einkommen je Einwohner an. Da die Einkommensstruktur im Tourismus im Schwarzwald sicherlich vom Landesdurchschnitt abweicht, muss auch die hier ermittelte Zahl als Richtwert betrachtet werden.

Quellen

- *dwif: Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. an der Universität München*:
  - „Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland“ – Schriftenreihe Nr. 53/2010
  - „Tagesreisen der Deutschen“. - Schriftenreihe Nr. 55, 2013

- *DTV: Deutscher Tourismusverband e.V.:*
  - Grundlagenuntersuchung „Wirtschaftsfaktor Campingtourismus in Deutschland“, 2005

- *Luft, H.:*
  - „Organisation und Vermarktung von Tourismusorten und Tourismusregionen - Destination Management“, 2001

- *Statistisches Landesamt bzw. Bundesamt: http://www.statistik-bw.de* und www.vgrdl.de

Veröffentlichungsverpflichtung

Alle Orte/Institutionen verpflichten sich, bei Veröffentlichung der durch die STG errechneten Daten zum Wirtschaftsfaktor, die STG (Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg) als Datenquelle anzugeben.

Gewährleistungsausschluss

Die STG schließt eine Gewährleistung zur Stimmigkeit des Wirtschaftsfaktors mit der tatsächlichen Situation vor Ort aus. Alle berechneten Angaben beruhen auf vereinfachten Hochrechnungen, deren Basis Zahlenwerte für Deutschland, Baden-Württemberg oder für den Schwarzwald sind.

Schwarzwald Tourismus GmbH,
verantwortliche Bereichsleiterin: Heide Glasstetter
wissenschaftliche Bearbeitung: Karsten Schöpfer (2001)
Aktualisierung mit Überarbeitung: Anne Schneider (2007), Heide Glasstetter (jährlich ab 2008)